

Walliser Bergbahnen - Bilanz per Mitte März und Ausblick auf das Saisonende

Die Feiertage zum Jahreswechsel sind gut verlaufen und die Walliser Bergbahngesellschaften konnten insgesamt einen sehr positiven Saisonstart verzeichnen. In den folgenden Wochen setzte sich der Trend mit sehr guten Besucherzahlen in den Skigebieten während der Schulferien zwischen Februar und März fort. Trotz eines außergewöhnlichen Wärmeeinbruches im Februar konnten die Skifahrer nicht zuletzt aufgrund der sehr guten Pistenpräparation zu Beginn der Wintersaison sehr gute Bedingungen genießen.

Noch im Winter 2017/2018 wurde das Ergebnis nach verheissungsvollen Schneefällen zu Beginn der Saison schliesslich durch die Wetterkapriolen und den Sturm Eleanor getrübt.

In diesem Winter konnten die Gäste abgesehen von einigen Wochenendtagen und der Fastnachtswoche, von viel besseren Wetterbedingungen profitieren. Das Vorjahresultat konnte sodann per 15. März verbessert werden: die Erstzutritte (Skierdays) haben in dieser Zeitspanne um 7.2% zugenommen. Diese Zahlen sind sehr positiv und sollten sich auf die finanziellen Ergebnisse unserer Mitglieder auswirken. Tatsächlich brauchen die Bergbahnunternehmen mehrere gute Geschäftsjahre, um genug Cash-Flow für die anstehenden zukünftigen Investitionen zu erzielen.

Berno Stoffel, Präsident der WBB, teilt mit: « Am Ende der Saison werden wir definitiv Bilanz ziehen. Auch wenn die Schneebedingungen in diesem Jahr ausserordentlich sind wird die Zeitspanne bis an Ostern zu einer echten Herausforderung. Ziel ist es, die im Vergleich zum letzten Winter erzielten Fortschritte zu halten. Die Skigebiete sind gefordert, mit innovativen Ideen und viel Engagement die Kunden in dieser Periode in ihr Skigebiet zu bringen ».

Für weitere Informationen:



M. Berno Stoffel
Präsident
079 543 25 07